

## BE AWARE AND SHARE - sei achtsam und teile.

Liebe FreundInnen, liebe GönnerInnen und PatInnen, liebe Interessierte

Hier für Sie unser **BAAS - Newsletter April 2017** mit vielfältigen Informationen.

1. Aktuelles in Kürze
2. Das Schwerpunkt-Thema: **BAAS und die Freiwilligen**  
Wie wir Volunteers auswählen, einführen und bei ihrem Einsatz auf Chios begleiten.
3. Wünschenswertes und Dank
4. Dies und das



*Foto links:* Das Arbeiten mit Plastilin ist bei den Kindern beliebt, in anderen Stunden wird gemalt, gesprayt, genäht oder gepflanzt. In klassischen Fächern unterrichten wir Mathematik und Englisch.

*Foto rechts:* Sonya, Schauspielerin aus Armenien, erarbeitete mit den SchülerInnen der High School ein kurzes Theaterstück, ausgehend von einer Szene mit Charlie Chaplin, dem Künstler nonverbaler Kommunikation. Ohne eine gemeinsame Muttersprache zu besitzen, lernten die Jugendlichen, mit ihrem Körper eine Geschichte zu erzählen.



*Foto links:* Besuch im Archäologischen Museum Chios. Vergangene Kulturen und Völker beschäftigten die Schülerinnen und Schüler der High School im Verlauf eines Monats. Dazu gehörten Tonmalerei, eine archäologische Ausgrabung in einer Sandkiste, Monoprints und das Herstellen von Mosaik.

*Foto rechts:* Business-Berufskurs bestanden! In „Berufskursen“ können Jugendliche schnuppern, um ihre Interessen und Fähigkeiten zu erforschen. So unterrichten SchülerInnen Mitglieder unseres Teams in ihren Muttersprachen Arabisch, Farsi und Französisch. Andere Berufsfelder sind kaufmännische Tätigkeiten oder Arbeit in der Gastronomie. Bei erfolgreichem Abschluss des einmonatigen Kurses erhalten die TeilnehmerInnen ein individuelles Zeugnis.

## 1. Aktuelles in Kürze

- Die Camps auf der griechischen Insel Chios sind überfüllt. Circa zweitausend Menschen warten, zum Teil seit Monaten, auf ihren Asylentscheid. Nahrung, medizinische Versorgung und Rechtsbeistand sind unzureichend. Es herrschen Angst, Hoffnungslosigkeit und Gewalt. Kürzlich sind im Verlauf von zwei Wochen über 500 Personen in Schlauchbooten neu angekommen.
- Es braucht uns mit „Refugee Education Chios“ mehr denn je, damit junge Menschen auf der Flucht Tagesstrukturen und einen kindgerechten Alltag erhalten. Wir geben 270 Kindern und Jugendlichen mit unserem Projekt einen geschützten Raum mit Lernen, Kochen, Spiel und Zuwendung.
- Wir konnten unser Bildungsangebot ausweiten: In unserer Primarschule können alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren drei aufregende Schultage in der Woche erfahren. Mit unserer High School bieten wir Kindern zwischen 12 und 14 Jahren jetzt vier Schultage in der Woche an, Teenager zwischen 15 und 20 Jahren können drei Mal pro Woche zum Unterricht kommen, und unser Jugendzentrum steht neuerdings bis zum Alter von 22 offen.



*Foto links:* Camp-Alltag auf Chios – um die 2'000 Menschen, vor allem aus Syrien, Afghanistan, Irak, Iran und Eritrea, warten in zwei Camps unter schwierigen Lebensbedingungen auf ihren Asylentscheid.

*Foto rechts:* Auf dem Schulweg erhalten die Kinder die Möglichkeit, eine Welt und Menschen ausserhalb des Camps zu sehen, stets begleitet von zwei BAAS-Freiwilligen, die sie abholen und zurückbringen.

- Baschi, Jacob, Martha, Michelle und Nicholas leiten als Langzeit-Volunteers seit Ende 2016 unsere zwei Schulen und den Jugendtreff. Diese Kontinuität verdanken wir 400 Patenschaften, die das Leitungsteam bis Ende 2017 kontinuierlich finanziell unterstützen!
- Für unsere BAAS-Freiwilligen haben wir ein wöchentliches Training zu Themen wie Nothilfe, Kinderschutz oder Krisenmanagement eingeführt.
- Im Hof der High School steht dank dem Einsatz der befreundeten Zürcher Organisation „One Love“, vor allem dank Fabian „James“ Dingetschweiler, jetzt ein wunderschöner, grosser Pizzaofen. Besonders die Gruppen des Jugendtreffs geniessen die selbst vorbereiteten Pizzen beim gemeinsamen Abendessen.
- Unser BAAS Online-Shop ist eröffnet! Stylish und fair produzierte Artikel für jede und jeden sind hier zu finden, von praktischen Windjacken über Kapuzenpullover bis zu unserem klassischen BAAS Armband: [www.baas-schweiz.ch/shop](http://www.baas-schweiz.ch/shop) Der Erlös geht zu 100% an Be Aware And Share.

- Wir freuen uns: Der Gemeinderat Reinach ehrte unser Engagement für Menschen in Not mit dem Reinacher Preis 2017!
- Viele Menschen engagieren sich mit Benefizanlässen, Patenschaften und Spenden für BAAS: Alle machen unseren Einsatz für Menschlichkeit und Zukunftsperspektiven erst möglich. Wir danken von ganzem Herzen für „Be Aware And Share“.
- [www.baas-schweiz.ch](http://www.baas-schweiz.ch) im neuen Kleid! Nach intensiver Arbeit können wir im April die neue Homepage von BAAS präsentieren, die unserer Arbeit endlich eine angemessene Plattform bietet. Dort finden Sie alles Wissenswerte über BAAS, die letzten Neuigkeiten von unseren Projekten, unseren neuen Online-Shop und Wege zum freiwilligen Einsatz.

## 2. Das Schwerpunkt- Thema: BAAS und die FREIWILLIGEN

Wie wir Volunteers auswählen, einführen und bei der Arbeit begleiten.

Mehr als 280 Freiwillige von über dreissig Nationen haben sich seit Februar 2016 bei uns auf Chios engagiert. Zuerst ging es um konkrete Flüchtlingshilfe, als wir den Menschen halfen an Land zu gelangen, ihnen Tee oder medizinische Nothilfe brachten. Seit Mai 2016, als wir die Schule in Chios eröffneten, geht es um die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, um Konzentration, um Lerninhalte bis hin zu Respekt und Spiel.



Freiwillige gibt Sprachunterricht



Einsatz für Organisation und Administration

*Bastian Seelhofer, du leitest das Freiwilligenteam, das sich jeweils aus 20 bis 25 Personen vor Ort zusammensetzt. Wie wählen wir BewerberInnen aus?*

**Bastian Seelhofer:** Wir nehmen die Auswahl der Freiwilligen sehr ernst. Um die Abklärungen und Registration kümmern sich zwei BAAS- Teammitglieder in der Schweiz. Da auf Chios alle Freiwilligen alles machen – wir holen die Kinder von den Camps ab, betreuen sie, kochen, unterrichten, reparieren etc. – müssen wir die Bewerbungen vielseitig beurteilen: Wir schauen den Lebenslauf an, ev. Zeugnisse, wir prüfen den Strafregisterauszug - es geht auch um Kinderschutz -, wir führen Gespräche, wir wollen wissen, was die Person an einem solchen Einsatz wirklich interessiert. Wer in erster Linie glaubt, sein für die Ausbildung benötigtes Praktikum absolvieren zu können, ist bei uns nicht am richtigen Platz.



*Welche Voraussetzungen müssen Freiwillige mitbringen?*

Volunteers sollten über Englisch-Kenntnisse verfügen. Sie müssen bereit sein, An- und Rückreise selber zu bezahlen und einen Beitrag an die Verpflegung zu leisten. Der Mindestaufenthalt ist seit Februar ein Monat – seit längerem sind auch unbefristete Langzeit-Freiwillige im Team. Lehrerin oder Sozialarbeiter zu sein ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Es geht uns vielmehr darum, dass die Person mit ihren Neigungen unserer Arbeit entspricht und in das Team passt, denn wir leben wie in einer Kommune, 24 Stunden am Tag. Man muss belastbar sein.

*Wie werden die Freiwilligen in die Arbeit eingeführt?*

Wer zu uns kommt, erhält als erstes das „Onboarding“: Ein Mitglied vom Leitungsteam informiert über die Geschichte von BAAS, dazu gehört das dreiminütige Video „lost generation (?)“ von Lasse Linder <https://vimeo.com/166335530>. Wir berichten über die aktuelle Situation in den Camps, über Sicherheit, z.B., dass die Volunteer-Identitätskarte und die Notfallnummern ständig auf sich getragen werden müssen. Wir reden über das Zusammenleben, dass alle für alles zuständig sind und es wenig Privatsphäre gibt, häufig teilen zehn Leute eine Wohnung mit einer Dusche. Die Tage beginnen etwa 8h30 und dauern bis 19h abends, manchmal bis 23h. Wir betonen nochmals, dass der ganze Einsatz den Kindern gilt und nicht persönlichen Ambitionen. Am Schluss des Gesprächs wird eine Freiwilligen-Vereinbarung unterschrieben.

*BAAS hat Verhaltensregeln formuliert und diese im sogenannten „Code of Conduct“ zusammengefasst. Worum geht es dabei?*

Es geht um die Respektierung von Menschen- und Kinderrechten. Wir besprechen diese Regeln Punkt für Punkt im „Onboarding“-Gespräch und im individuellen Training zu Kinderschutz. Die Freiwilligen verpflichten sich mit ihrer Unterschrift, diese Regeln zu befolgen. Zum Beispiel darf es zwischen einem Volunteer und minderjährigen Flüchtlingen, die die Schule besuchen, keinen Austausch von Geld, Sachen und Dienstleistungen geben. Oder: Niemand darf in der Schule fotografieren, das ist einzig meine Sache. Zum Schutz der Kinder machen wir inzwischen ihre Gesichter auf veröffentlichten Fotos unerkennbar. Wir tragen mit unserem Bildungsprojekt eine grosse Verantwortung. Deshalb darf sich auch kein Volunteer mit einem Schulkind alleine in einem Raum aufhalten. Wir sind das grösste Kinderschutz-Angebot auf der Insel, dafür müssen wir Sorge tragen.



Fotos: Kind-Sein ausserhalb des Camps: entdecken, lernen, gestalten. Das ermöglichen unsere Volunteers.

*Wie werden die Freiwilligen auf ihre Mitarbeit im Schulunterricht vorbereitet?*

Auf das „Onboarding“ folgt die Schulinstruktion von Martha: Wie wir die Kinder im Camp abholen und zurückbegleiten, mit welchen Methoden und Materialien wir unterrichten, wie sich Freiwillige Unterstützung holen können. Dabei sind uns die Zielsetzungen unseres Schulangebots enorm wichtig: Wir wollen die Kinder und Jugendlichen so gut wie möglich auf einen zukünftigen regulären Schulbetrieb vorbereiten. Die Wissensvermittlung von Englisch oder Mathematik ist wichtig, aber genauso oder noch wichtiger ist es, diesen Kindern, die noch nie eine Schule besucht haben oder lange nicht mehr, einen geschützten Ort ohne Gewalt und eine Tagesstruktur zu geben. Dies müssen wir insbesondere ausgebildeten Lehrpersonen klar machen. Die Schülerinnen und Schüler sollen Kind sein dürfen und Aufmerksamkeit erhalten. Es geht um Grundsätzliches in ihrem Leben - auf der Flucht und im Camp sind manche Werte verloren gegangen. Es gibt im Camp viel Hass und Gewalt. Sie sollen lernen, sich zu konzentrieren und respektvoll miteinander umzugehen. Zum Lernen gehört auch das Zähne putzen, kochen, einen Blumensamen ziehen oder sich musisch ausdrücken.

*Die Beziehung zwischen dem Kind und der LehrerIn ist von Bedeutung für das Gedeihen des Kindes. In diesem Projekt wechseln die Lehrkräfte häufig. Wie geht ihr mit dieser Situation um?*

Der Beziehungsaufbau ist tatsächlich eine Riesenaufgabe, deshalb befassen wir uns speziell in einem unserer Trainings damit. Wir fragen: Mit welchen Erwartungen komme ich als Volunteer in dieses Projekt? Wie kann ich eine Beziehung aufbauen? Wo ist Nähe verlangt, wo Distanz? Wie tief gehe ich in eine Beziehung hinein, wenn ich nur einen Monat hier bleibe? Was ist sinnvoll für die Kinder oder Jugendlichen? Es geht darum sich bewusst zu werden, welche Verantwortung wir tragen.



*Foto: Volunteers im Training „Trauma und Burnout“*

*Wovon handeln die anderen Trainings?*

Michelle macht das „Erste Hilfe“-Training, das sehr praxisorientiert ist: Wie mache ich einen Druckverband, wie handle ich in einem Notfall, etc. Im Training „Child Protection“ informiert Nicholas über die Kinderschutz-Konvention der UNO, schildert Fallbeispiele und orientiert über unsere Zusammenarbeit mit der Kinderschutz-Organisation „Save the Children“. Wenn uns z.B. ein Kind auffällt, das kaum mehr spricht, das sich

die Haut ritzt oder auffällig geschlagen worden ist, schreiben wir einen Report an „Save the Children“. Eine dort zuständige Fachperson wird sich um dieses Kind kümmern. Umgekehrt wenden sie sich an uns, wenn sie glauben, unsere Strukturen könnten für ein Kind, das sie abklären, geeignet sein. Jacob gibt den Workshop „Krisenmanagement“. Dort geht es um die Fragen: Was kann ich antreffen und wie reagiere ich? Was mache ich beispielsweise, wenn ich mit acht SchülerInnen zum Camp zurückgehe und vor dem Camp sehe ich Polizei und Menschen vom rechtsradikalen Flügel, die eindringen wollen? Was ist dann meine Aufgabe? Seit Jahresbeginn führen wir jede Woche ein zweistündiges Training zu einem Thema durch.

*Zurück zur Einführung mit Onboarding Gespräch und Schulinstruktion, wie geht es danach weiter?*

Während der ersten drei Tage begleitet die oder der neue Freiwillige ein Teammitglied beim Unterrichten, auf dem Schulweg, in der Küche oder im Jugendtreff. Danach haben alle Volunteers ihre Funktionen im wöchentlichen Einsatzplan, wobei wir viel Spielraum für individuelle Kreativität und Ideen lassen. Wer Sorgen hat und diese nicht mit jemandem im Team besprechen mag, hat die Möglichkeit, am Montagabend zu mir in die Coaching-Session zu kommen.

*Was passiert mit den Volunteers bei ihrem Weggang? Bleibt BAAS mit ihnen in Kontakt?*



Wir verabschieden die Volunteers immer persönlich. Wir geben ihnen auf Wunsch eine Bescheinigung für ihren Einsatz und **versichern** ihnen, dass sie sich jederzeit bei uns melden können, denn wir wissen: Eine solche Erfahrung kann nachwirken. Nach zwei Wochen melden wir uns mit einer E-Mail, um nachzufragen und uns nochmals zu bedanken. Ohne den Einsatz von Freiwilligen gäbe es BAAS nicht!!

*Interview: Cécile Speitel*

*Foto: Februar 2017, ein Jahr BAAS auf Chios dank dem unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen.*

BAAS - Volunteers berichten von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen:

- BAAS Newsletter Nr. 9, September 2016 <https://www.baas-schweiz.ch/wp-content/uploads/baas-newsletter-september-2016.pdf>
- Eleanor, Februar 2017, in englischer Sprache <https://www.opendemocracy.net/eleanor-salter/no-birthdays-here>



Theater-Projekt mit Charlie Chaplin Szene



Uno spielen mit Volunteers im Jugendtreff

**Volunteers kommen und gehen. Unser grosser Dank geht seit Mitte Dezember 2016 an:**

Sophia Akram, Denise Kuntz, Fabian Zellweger, Rahel Künzle, Jim Economou, Jiaqi Zhang, Sebastien Kaye, Gemma Dalton, Ursula Heywood, Yvette Younane, Miguel Alvarez, Olcay Symons, Desmond Lim, Fiona



Lim, Rahel Suter, Carmen Andres, Eleanor Salter, Katharina Rohde, Hans Rohde, Eli Bijmens, Luiza Delgado, Jo Bidinger, Ugne Kumparskaite; Silvia Alba, Hannan Attila, Hannah Sommer, Shanti Moguet, Nick Stanton, Nell Frizell, Ian Rickard, Jessica Howe, Christina Mihoko Deakin, Katarina Simic, Hanna Girard, Riccardo Liberatore, Chantale Rohner, Anna Wardell, Lenya Koechlin, Erika Brand, Meg Maule, Iram Ashfaq, Shrima Pandey, Deena Osama, Molly-Kate McAffrey, Meg Buick, Pema Monaghan, Irem Itisken, Sonya Armaghanyan, Alice Tobermann, Fabian „James“ Dingetschweiler, Rebecca Boerlin, Johanna Puhakka, Eva Armbruster, Ramona Schmid, Latoya Abulu, Stansje Steiger, Eva Elfahssi, Nives Müller, Emily Underwood, Aneurin Townsend, Marie Staron, Irene Gutierrez Vallejo, Lee Bagshaw, Robert Casado.

Besonders erwähnen und danken wollen wir Jelena Cvijetic und Severin Brunner: Ihr wart lange Teil des Kernteams von BAAS in der Schweiz, insbesondere Jelena war von Anfang an dabei und zu Zeiten von Kleiderlagern und Transporten etc. eine Schlüsselperson bei BAAS. Beide haben sich leider entschieden, BAAS zu verlassen, da die Arbeit für den Verein nicht mit ihrem momentanen Leben vereinbar ist.

### 3. Wünschenswertes und Dank

Was brauchen wir für unsere zwei Schulen und unseren Jugendtreff auf Chios, die von 270 Kindern und Jugendlichen besucht werden?



Das zNüni in der Primarschule



Einrichtungsarbeit in der Highschool

### UNSERE WÜNSCHE

Wir sind nach wie vor auf Ihre finanziellen Spenden angewiesen, um kreativ auf die alltäglichen und auf neue Bedürfnisse zu reagieren. Unsere Kosten betreffen die Miete der Schulräume, das Anschaffen von Schulbüchern, Papier, Stiften, Farben, zNüni... um einige der Bedürfnisse zu nennen. Für unsere neuen berufsvorbereitenden Kurse für ältere Teenager und junge Erwachsene - wie die Kochschule oder der „Business-Kurs“ zum Erwerb von kaufmännischen Grundlagen – benötigen wir Unterrichtsmaterial und Equipment.

Jeder noch so kleine Beitrag ist eine Hilfe und schafft Perspektiven!

**BAAS Spendenkonto : 40-61-4 BKB ; IBAN: CH42 0077 0253 8101 3200 1**

Auf Wunsch stellen wir einen Spendenausweis aus.



Du unterstützt unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche auf der Flucht, wenn du in unserem neu eröffneten BAAS Online-Shop einkaufst. Der Erlös geht zu 100% an Be Aware And Share!

[www.baas-schweiz.ch/shop](http://www.baas-schweiz.ch/shop)

Du unterstützt uns, wenn du auf dem „Be Aware And Share-Flohmi“ auf Facebook stöbern und kaufen gehst. Mindestens 50% des Verkaufspreises gehen an BAAS.

<https://www.facebook.com/groups/218877651886297/>

## UNSER DANK

### WIR DANKEN ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN FÜR IHREN GELEISTETEN BEITRAG!

Wir freuen uns über erfinderische Ideen unserer Spenderinnen und Spendern. **Wir danken speziell**

- einer Stiftung, die die letzten 100 Patenschaften übernommen hat. Dank den gewünschten und eingegangenen 400 Patenschaften zur Unterstützung des Leitungsteams ist unser Projekt „Refugee Education Chios“ für 2017 organisatorisch gesichert.
- dem Gemeinderat von Reinach, der unser Engagement für Menschen in Not mit dem Reinacher Preis 2017 ausgezeichnet und uns 5'000 Franken gespendet hat. [www.reinach-bl.ch/de/aktuell/news/meldungen-gemeinde/News-2017/Reinacher-Preis-2017.php](http://www.reinach-bl.ch/de/aktuell/news/meldungen-gemeinde/News-2017/Reinacher-Preis-2017.php)
- den Walliser Schülerinnen Stephi, Steffi & Valerie. Sie haben eine Care Bar betrieben und damit 3'300 Franken für BAAS gesammelt! (Foto links)



- der mit uns befreundeten Zürcher Organisation „One Love“ für den mehrwöchigen Hilfseinsatz. Ihr habt unsere Infrastruktur aufge bessert und dafür die Kosten übernommen. Dank Fabian „James“ Dingetschweiler steht jetzt ein prächtig funktionierender Pizzaofen im Hof! (Foto rechts)



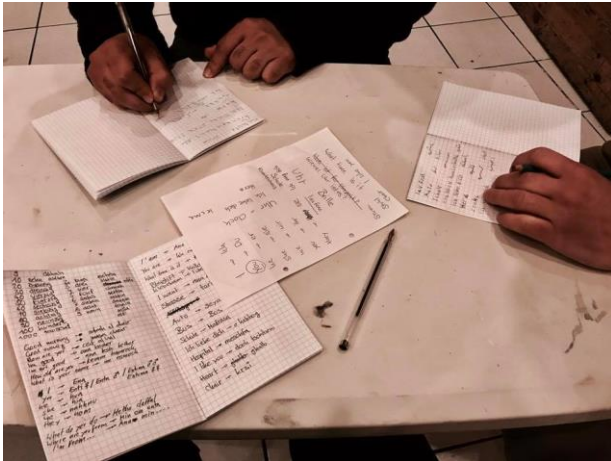
- Franz Andres Morrissey - er lud zu seinem 60. Geburtstag musikalische Gäste ein. Die Konzert-Kollekte bestimmte er für BAAS: Es kamen 6'210 Franken zusammen!
- den Berner BAAS Engagierten und allen Beteiligten für das Benefiz vom 3.2. in der Turnhalle Bern. Angelo Zahno meldet: „BAAS Benefiz JAM - du warst super! Dank den Eintritten, dem Verkauf von Fondue Hotdogs und Merchandising konnten über CHF 12'000 generiert werden, die vollumfänglich in die Projekte in Griechenland eingesetzt werden können! 453 zahlende Eintritte, einiges an Solispenden, Sponsoring und die komplett gegenfreie Teilnahme der Künstlerinnen und Künstler haben dies ermöglicht. Ein besonderer Dank geht an alle Sponsoren, dank welchen wir die Kosten für diesen Benefizanlass fremdfinanzieren konnten:



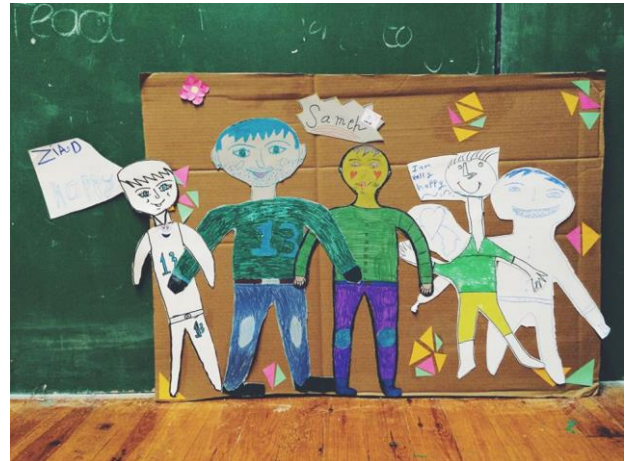
Genussreise Ittigen / Ticketpark Bern / turnhalle Bar Bern / Radio RaBe Adrianos Bar & Café Bern / Äss-Bar Bern / Grüner Gaumen Take-Away Bern / OLMO Bern / LAYUP Bern / La Cucina - Tee & Gewürze Bern / Brauerei Felsenau AG - Bern / Egger Bier Worb / Cuba Bar Biel / Dampfzentrale Bern / Klösterli Weincafe Bern / Lola Cola Bern / Restaurant Du Nord Bern / TOP Events Bern AG / Matte Brennerie Bern / Valiant Bank Bern / Cinématte Bern / Foxtrail Bern / Gurten - Park im Grünen / FIZZEN Fashion & Accessories Bern / Peppes Ingwerer Bern / Solbad & Spa Schön-  
bühl / KUNG FU BURGER Bern / Bierexpress Bern / Hammam & Spa Oktogon Bern / Sterchi Bäckerei Bümpliz / Gruyère Fromage / Niels Franke Photography / Triebhaus Kommunikation GmbH Bern / COPIN-VELOS Matte Bern [www.copin-velos.ch](http://www.copin-velos.ch) / Märit-laden Wabern / Wyleregladen Bern.“

#### 4. Dies und das

- Die Ausstellung "Mach Dir Dein eigenes Bild": Asylsuchende Kinder und Jugendliche haben im Empfangs- und Verfahrenszentrum (Zoll Otterbach) ihre Erfahrungen von Flucht und Ankunft ausgedrückt. Ergänzt mit Portraits, gezeichnet vom Basler Künstler Marcel Forrer. Bis 31. Mai. <http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/quartier-treffpunkte-basel/quartiertreffpunkt-lola/veranstaltungen-uebersicht.php>
- Das Projekt Fluktuation: Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht in einer Wanderausstellung und auf einer Aktionsplattform. Start 6. Mai in Basel, Holzpark Klybeck. HelferInnen gesucht für Aufbau und Betreuung! <http://fluchtpunkt.xyz/fluktuation/>
- Das Buch "Schritte Eindrücke Wege durchs soziale Basel – durch die Welt“ zum 10jährigen Bestehen von SOUP & CHILL, Wärmestube für Menschen ohne eigenes Wohnzimmer. Beiträge u.a. von Irena Brezna, Daniela Dill, Franz Hohler, Ueli Mäder zu Migration, Bürokratie, Menschen und Menschlichkeit, Hrg. Claudia Adrario, Schwabe Verlag Basel, 2017
- Die Radioreportage über Italien und Migration. Allein im letzten Jahr erreichten 180'000 Menschen auf der Flucht unser Nachbarland, andere kommen als angeheuerte Arbeitskräfte. <https://www.srf.ch/sendungen/international/italiens-langer-weg-vom-aus-zum-einwanderungsland>
- Das Theaterstück „Träges Herz“ über Volunteersbewegung und Ausnahmezustand in Europa, Renata Burckhardt, Autorin, Lorenz Nufer, Regie. Theater Schlachthaus Bern 30./31.5./1./3.6.



Sprache lernen – Tor zur Welt



Projekt „Gefühle ausdrücken“

Liebe FreundInnen, liebe PatInnen und GönnerInnen, liebe Interessierte

**Wir danken von Herzen für Ihr Interesse, für Ihre Solidarisierung und Begleitung!**

Auf unserer neu gestalteten Homepage [www.baas-schweiz.ch](http://www.baas-schweiz.ch) finden Sie zahlreiche weitere Informationen über unser Projekt und unsere Erfahrungen, von den Anfängen im Herbst 2015 bis heute.

Bis zum nächsten Newsletter viele freundliche Grüsse

Cécile Speitel

Fotos: BAAS

An- und Abmeldung des Newsletter bitte an: [newsletter@baas-schweiz.ch](mailto:newsletter@baas-schweiz.ch)

Cécile Speitel | Newsletter

BAAS - Be Aware And Share | Eggstrasse 19 | 4402 Frenkendorf

Spendenkonto: CH42 0077 0253 8101 3200 1

Bank: BKB Basel / Konto Nr.: 40-61-4 / BIC: BKBBCHBBXXX

---

[newsletter@baas-schweiz.ch](mailto:newsletter@baas-schweiz.ch)

[www.baas-schweiz.ch](http://www.baas-schweiz.ch)

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/1159112204116287>

<https://www.facebook.com/refugeeducationchios>

[www.baas-schweiz.ch/shop](http://www.baas-schweiz.ch/shop)